



Jane Austen für Boshafte

Ausgewählt von Elsemarie Maletzke
insel taschenbuch

»Und doch habe ich gehört, daß man in Oxford sehr viel Wein trinkt.«

»Oxford! Ach, heutzutage wird in Oxford nicht mehr gezecht. Niemand trinkt dort. Es gibt keinen Mann, der mehr als seine zwei Flaschen trinkt. Neulich galt es zum Beispiel für etwas Außerordentliches, als bei einem Fest in meinen Räumen auf den Durchschnitt zweieinhalb Flaschen entfielen. Es wurde als etwas Ungewöhnliches angesehen. Und dabei habe *ich* einen besonders guten Stoff. In Oxford läßt sich nur schwer ein ähnlicher auftreiben, das können Sie mir glauben. Aber das vermittelt Ihnen gleichzeitig einen kleinen Eindruck von der allgemeinen Mäßigkeit.«

John Thorpe in *Die Abtei von Northanger*, S. 63f.

Als sie wieder in der Pulteney Street

anhielten, war sie in gewissem Maße dazu verleitet, seiner Autorität zu widerstehen und an seiner Fähigkeit, rechtes Glück zu vermitteln, zu zweifeln.

Die Abtei von Northanger, S. 67

Das Herz eines Mannes wird nur wenig von etwas Kostbarem oder Neuem in der weiblichen Kleidung beeinflusst.

Die Abtei von Northanger, S. 75

»Meine liebste Catherine«, fuhr die andere fort, ohne überhaupt zugehört zu haben. »Ich möchte dich um alles nicht in eine übereilte Heirat drängen, ehe du dir der Tragweite bewußt bist. Es wäre durch nichts zu rechtfertigen, wenn ich dein ganzes Glück nur um meines Bruders willen opfern wollte, nur weil er mein Bruder ist, der schließlich ohne

dich vielleicht ebenso glücklich wird. Denn viele Menschen wissen gar nicht, was sie vorhaben. Namentlich junge Männer sind so unglaublich wankelmütig und wetterwendisch.«

Isabella Thorpe in *Die Abtei von Northanger*, S. 147

»Ab und zu ist er schon ein ganz schöner Scherenöter und schert sich wenig darum, welche Verwüstungen er in den Herzen junger Damen anrichtet. Ich habe deswegen oft mit ihm geschimpft, aber das ist sein einziger Fehler, und, dies muß einmal gesagt sein, sehr wenige junge Damen haben ein Herz, um das es sich zu kümmern lohnt.«

Mary über ihren Bruder Henry Crawford in *Mansfield Park*, S.

440

»Welche meinst du?« Und sich umwendend und Elizabeth einen Augenblick ansehend, bis

ihre Augen einander begegneten, wandte er sich kalt ab und sagte: »Sie ist erträglich, aber nicht hübsch genug, um *mich* zu reizen.

Außerdem bin ich nicht in der Laune, mich junger Damen anzunehmen, die von anderen Männern übersehen werden.«

Mr. Darcy in *Stolz und Vorurteil*, S. 18

Sie mochte seine offene Art, aber ein bißchen weniger Offenherzigkeit hätte ihm charakterlich durchaus nicht geschadet.

Emma über Frank Churchill in *Emma*, S. 413

»Armer, lieber Junge«, fuhr Mrs. Musgrove fort, »er hatte sich unter Ihrer Aufsicht so entwickelt! Ach, Welch ein Glück wäre es gewesen, wenn er nie von Ihnen gegangen wäre. Ich versichere Ihnen, Kapitän Wentworth, wir bedauern es sehr, daß er Sie

verließ.«

Auf Kapitän Wentworths Zügen schien bei diesen Worten eine flüchtige Erinnerung auf, in seinen hellen Augen spielte ein bestimmter Blick und um seinen hübschen Mund ein Zucken, das Anne überzeugte, er habe sich Richards wahrscheinlich nur mit einiger Schwierigkeit entledigt, im Gegensatz zu Mrs. Musgroves wohlmeinender Vorstellung.

Anne Elliot, S. 76

Während einer kurzen Abwesenheit blieb seine Schöne in der kritischen Zeit ohne die Obhut seiner Aufmerksamkeit, und nach seiner Rückkehr bemerkte er zu seinem großen Schmerz ein vollkommen verändertes Wesen und einen Kapitän Wentworth.

Anne Elliot, S. 84